Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung		Drucksachen-Nr. 322/2001
		☒ Öffentlich
		☐ Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	22.05.2001	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Entwicklungsplan Schildgen/Katterbach

Beschlussvorschlag

1. Der Hauptausschuß nimmt den Entwicklungsplan zustimmend zur Kenntnis
2. Der Hauptausschuß nimmt die Vorschläge zu den Bürgeranregungen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt den Fachausschüssen im Sinne des Entwicklungsplans zu beschließen
3. Der Hauptausschuß nimmt die Vorschläge zu den Anregungen der Vorhabenträger zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuß im Sinne des Entwicklungsplans zu beschließen
4. Der Hauptausschuß nimmt die Vorschläge zur Änderung des Bebauungsplans 47 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuß im Sinne des Entwicklungsplans zu beschließen
5. Der Hauptausschuß nimmt die Vorschläge zur Änderung des Flächennutzungsplans zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuß im Sinne des Entwicklungsplans zu beschließen

Sachdarstellung / Begründung

Grundlage für die Entwicklungsplanung ist die Strukturuntersuchung Schildgen/Katterbach. Diese wurde im Hauptausschuß am 05.12.2000 beraten. Folgende Beschlüsse wurden in dieser Sitzung gefaßt:

Die im Bereich Schildgen/Katterbach vorhandenen sofort bebaubaren Baulücken sichern die dortige mittel- langfristige städtebauliche Entwicklung. Eine darüber hinausgehende Aktivierung des Baulandpotentials durch Schaffung zusätzlichen Baurechts soll eine langfristige Zielsetzung sein.

Der Schwerpunkt der mittelfristigen städtebaulichen Entwicklung erfolgt in den zentrumsnahen Freiflächen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit für die Bereiche Kalmünten, Gemarkenweg, Im Plackenbruch und Eichen eine weitere Bebauung möglich ist.

Für den Untersuchungsraum wird unter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Rahmenplanung erarbeitet.

Über die Schaffung zusätzlichen Baurechts soll erst nach Vorliegen der Rahmenplanung entschieden werden.

Im Beschluss des Hauptausschusses ist die Erarbeitung eines Rahmenplans enthalten. Der Begriff der Rahmenplanung trifft für die folgende Ausarbeitung jedoch nur bedingt zu. Rahmenplanungen sind in der Regel ein planerisches Bindeglied zwischen den Darstellungen des Flächennutzungsplans und den Festsetzungen des Bebauungsplans. Sie sollen unabhängig von den Darstellungserfordernissen und -zwängen der Planzeichenverordnung städtebauliche und funktionale Zusammenhänge, die sich aus dem Flächennutzungsplan ergeben, aufzeigen und Lösungsansätze für die Festsetzungen im Bebauungsplan aufzeigen. Daher wurde für diese Arbeit der Begriff „Entwicklungsplan“ gewählt.

Bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2000 machte Stadtbaurat Schmickler deutlich, dass eine Rahmenplanung für den Untersuchungsraum Schildgen/Katterbach sich auf die Fragestellung nach dem Umfang zusätzlicher Bauflächen beschränken könne. Daher hat sich die Gliederung an den eingegangenen Bürgeranregungen, Anfragen und Vorschläge der Verwaltung orientiert.

Im Entwicklungsplan werden Beschlußvorschläge zu den verschiedenen Anregungen aufgezeigt. Die Fachausschüsse können somit bei ihren Entscheidungen konkret die Empfehlungen des Hauptausschusses berücksichtigen.

Der Entwicklungsplan ist der Einladung als Anlage beigefügt.